



„Mit FOODsprint und SAP APO haben wir uns für integrierte, zukunftsfähige Lösungen entschieden. Unsere Flexibilität hat sich nachhaltig verbessert.“

Leonhard Hillebrand, Leiter Controlling, Loacker AG

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Mit der mySAP-All-in-One-Lösung FOODsprint erreicht die Loacker AG, Italiens Waffelproduzent Nummer 1, eine durchgängige und integrierte Chargenrückverfolgung bis zum Lieferanten. Seine Planungsprozesse hat das Südtiroler Unternehmen mit SAP APO (SAP Advanced Planning & Optimization) auf eine zukunfts- und marktorientierte Basis gestellt.

Internetadresse

www.loacker.com

Die wichtigsten Herausforderungen

- Lückenlose Chargenrückverfolgung ohne Medienbrüche zur Erfüllung des EU-Lebensmittelrechts
- Optimierung der Informationsflüsse
- Bessere Steuerung der Produktionsabläufe

Projektziele

- Ablösung von Altsystemen mit Einzelfunktionen durch eine integrierte Lösung
- Neuausrichtung der Produktionsplanungsprozesse

Lösungen und Services

- mySAP-All-in-One-Lösung FOODsprint des SAP-Business-Partners cormeta ag
- SAP APO

Entscheidung für SAP

- Ganzheitlicher Lösungsansatz
- Releasefähigkeit und Investitionsschutz
- Integration in die vorhandene SAP-Systemlandschaft

Highlights der Implementierung

- Kurze Implementierungsdauer durch voreingestellte Branchenlösung und straffes Projektmanagement
- Große Übereinstimmung von Lösung und der vom Kunden vor Projektbeginn ausgearbeiteten Sollprozesse

Hauptnutzen für den Kunden

- Vereinfachte Stammdatenpflege
- Abdeckung aller gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen
- Wegfall des manuellen Rechercheaufwands in Bezug auf die Prüfberichte
- Durchgängiges, bedarfsorientiertes Planungsszenario

Implementierungspartner

cormeta ag

Vorhandene Systemlandschaft

- SAP Business Information Warehouse
- mySAP Customer Relationship Management

Datenbank

MS SQL-Daten

Hardware

Hewlett Packard

Betriebssystem

MS Windows

LOACKER AG

Chargenrückverfolgung über alle Verarbeitungsstufen mit der mySAP®-All-in-One-Lösung FOODsprint – Integrierte Planungsprozesse mit SAP® APO

Das Erfolgsrezept der Loacker AG, international bekannter Hersteller von Waffeln und Schokoladenspezialitäten, basiert auf der gelungenen Verbindung von überlieferter, stets verfeinerter Rezeptur und der Anwendung modernster Fertigungsmethoden. Mit seinen flexiblen Strukturen kann das Südtiroler Unternehmen jederzeit auf die Anforderungen des internationalen Handels reagieren – und dank lückenloser Chargenrückverfolgung genauso flexibel nachweisen, dass alle Produkte den Normen des EU-Lebensmittelrechts entsprechen. Technologische Basis dafür ist die mySAP™-All-in-One-Lösung FOODsprint der cormeta ag. Gleichzeitig wurden mit SAP® Advanced Planning & Optimization, einer Komponente von mySAP Supply Chain Management, die Planungsprozesse integriert abgebildet. Beide Implementierungen unterstützte die cormeta ag mit Branchen- und Technologie-Know-how.

Waffeln und Patisserie-Spezialitäten

Das 1925 in Bozen gegründete und bis heute inhabergeführte Familienunternehmen Loacker ist Italiens größter Waffelproduzent. 360 Mitarbeiter produzieren in drei Werken rund 17.000 Tonnen Süßwaren pro Jahr. Exportiert wird in über 70 Länder weltweit. Im Geschäftsjahr 2005 betrug der Umsatz 118 Mio. Euro.

Ablösung der in die Jahre gekommenen Altsysteme

Wesentliche Gründe für die Einführung der vorkonfigurierten Branchenlösung FOODsprint waren die Anforderung des Gesetzgebers nach einer lückenlosen Chargenrückverfolgbarkeit und eine insgesamt bessere Steuerung der komplexen Produktionsabläufe. Wo früher eine historisch gewachsene IT-Landschaft mit Schnittstellen immer weniger Durchgängigkeit bot, greifen heute


**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/consumer

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

integrierte, transparente Informationsflüsse. Zwar konnte Locker auch vor der Implementierung von FOODsprint Herkunft und Verarbeitung seiner Rohstoffe nachvollziehen, jedoch war der Zugriff auf die Prüfberichte mit erheblichem Zeitaufwand verbunden. Darüber hinaus waren die Qualitätsprüfungen im Wareneingang nicht in das ERP-System integriert.

Standardisierte Produktion

Locker produziert an drei Standorten: Bozen und Unterinn in Südtirol/Italien sowie Heinfels/Österreich. Die Logistikzentren befinden sich in Mailand, Verona und Caserta. Die miteinander verbundenen Anlagen in den Produktionsstätten werden prozess-technisch gesteuert. Pumpen leiten die Rohstoffe weiter, Förderbänder führen die Halbfabrikate der Weiterverarbeitung zu. Die drei grundlegenden Herstellungssegmente „Creme“, „Waffel“ und „Verpackung“ produzieren unabhängig voneinander in dreiwöchigen Zyklen.

FOODsprint erzeugt beim Wareneingang automatisch eine Chargennummer und führt diese über alle Produktionsschritte mit: von den Rohstoffen und Halbfabrikaten bis hin zu den Fertigprodukten und dem Verpackungsmaterial. Dabei ist Transparenz und jederzeitige Auskunftsbereitschaft oberstes Gebot. Mit einem Mausklick auf die Chargennummer lassen sich alle Bestandteile aufrufen, die in den verschiedenen Produktionsstufen verarbeitet wurden. Auch den einzelnen Fertigungsaufträgen wie Teig-, Creme-, Waffelblock- und Endproduktherstellung ordnet das System Chargennummern zu. Auf diese Weise lässt sich die Historie aller Produktionsschritte auf Vollständigkeit prüfen. „Wir erhalten umfängliche Auskunft, wer den betreffenden Artikel wann und wie hergestellt hat. Mit FOODsprint können wir jederzeit nachweisen, dass unsere

Produktionsprozesse einwandfrei laufen“, bestätigt Leonhard Hillebrand.

Durchgängiges Planungsszenario mit SAP APO

Fast zeitgleich mit der Einführung von FOODsprint entschied sich Locker, die Produktion künftig mit SAP APO abzubilden. Damit nutzt das Unternehmen die gesamte Lösungsbandbreite für eine professionelle und marktgerechte Planung: Bedarfs- und Absatzprognose, Bedarfsplanung, Produktionsvorplanung und Feinplanung.

Auch in diesem Bereich wurden Arbeitsabläufe verbessert, die Effektivität gesteigert und unterschiedliche Anwendungen für die einzelnen Planungsstufen ersetzt. Informationen aus Materialdisposition, Wareneingang und Bestandsführung werden automatisch in die Vor- und Feinplanung übertragen. Frühzeitig meldet das System Bedarfsänderungen. Die Mitarbeiter in der Planung können die benötigten Kapazitäten einer werksbezogenen Feinplanung tages- und wochengenau abstimmen, eine Dreimonatsplanung erstellen und anhand der Absatzprognose eine Jahresplanung vornehmen. Für Locker bedeutet die automatische Verknüpfung der Absatz-, Vor- und Feinplanung einen entscheidenden Fortschritt. Das Unternehmen kann auf veränderte Rahmenbedingungen sofort reagieren und die Produktion über alle Fertigungsstufen ohne Medienbruch anpassen.

Leonhard Hillebrand resümiert: „Wir haben bewiesen, dass es möglich ist, FOODsprint und SAP APO in überschaubarer Zeit einzuführen. Voraussetzung dafür ist – neben einem guten Team und einem straffen Projektmanagement – die Unterstützung der Unternehmensleitung. Bei Locker hat dies zum Erfolg geführt.“